

Römischer Gewürzwein und heiße Grütze

Adventsmarkt in der Bergstadt diesmal auch auf dem Marktplatz / Kiepenkerl erfreut die Kinder

Obernkirchen (sig). Er ist ein weiteres Beispiel für die vorbildlichen ehrenamtlichen Initiativen in der Bergstadt das macht den Obernkirchener Adventsmarkt so wertvoll. Keine Verwaltung oder Behörde hat ihn angesetzt, geplant oder irgendeinem Unternehmen zur Ausführung übertragen. Und dennoch wurde er wieder zu einer Vorzeige-Veranstaltung zum Auftakt der Adventszeit.



Die siebenjährige Pia Oelze aus Idensen dreht am Kirchturmuhren-Glücksrad. Fotos: sig

Das Konzept des Marktes legte Gertraut Rammelsberg vom Wirtschaftsförderverein in Zusammenarbeit mit Vereinen, Organisationen, Geschäfts- und Privatleuten fest. Die Aufwendungen für das Rahmenprogramm, für die Gema-Gebühren und Versicherungen sowie den Strom können allerdings nicht komplett aus den Standgebühren finanziert werden. Hier ist die Hilfe von Sponsoren erforderlich, die den Wirtschaftsförderverein unterstützen. Der Ablauf war schon einige Wochen vorher geklärt. Die einzige große Unbekannte in der Planungsphase blieb bis zuletzt das Wetter, von dem viel abhängt. Natürlich hätte eine leichte Schneedecke am besten in die vorweihnachtliche Stimmung gepasst. Leider spielte da Petrus nicht mit. Anstelle eines erhofften klaren Wintertages schickte er haufenweise dunkle Wolken und zur Eröffnung auch Nieselregen. Ein zusätzliches Problem kam diesmal durch die Erd- und Pflasterarbeiten hinzu, die im Rahmen der Stadtsanierung auf dem Kirchplatz ausgeführt wurden. Über einen längeren Zeitraum hinweg war es offen, welche Flächen für den Adventsmarkt zur Verfügung stehen werden und ob sie ausreichen. Obwohl sich die Handwerker fleißig bemühten, mit den anstehenden Arbeiten voranzukommen, konnte letztlich doch nur etwa die Hälfte des Kirchplatzes mit Ständen belegt werden. Das Kinderkarussell musste auf den Marktplatz ausweichen. Außerdem wurden der Weg vor der Roten Schule und der Parkplatz am kirchlichen Gemeindezentrum mit in Beschlag gelegt. Eingeleitet wurde der Adventsmarkt wie in den vergangenen Jahren durch einen Gottesdienst in der Stiftskirche. Die musikalische Ausgestaltung lag in den Händen der Organistin Regina Ackmann und ihres Kirchenchores. Anschließend eröffnete Bürgermeister Horst Sassenberg den Markt mit einem nachdrücklichen Dank an die Organisatorin Gertraut Rammelsberg und ihre Helfer sowie Sponsoren. Der Bürgermeister lobte auch die gelungene Umgestaltung des Museums. Ohne die vielen freiwilligen Leistungen wäre es kaum möglich, Obernkirchen so liebenswert, attraktiv und wettbewerbsfähig zu erhalten. Der Kiepenkaspar Uwe Spillmann aus Eberholzen mit seiner Drehorgel und den Handpuppen gehörte zu den Attraktionen des Rahmenprogramms. Außerdem traten noch eine Mundharmonika-Gruppe aus Steinbergen und die Trachtengruppe Gelldorf-Obernkirchen auf. Für die Kinder war es natürlich ein besonderes Erlebnis, dass sie eine halbe Stunde lang kostenlos das Glücksrad drehen durften und dafür noch mit Süßigkeiten belohnt wurden. Das Rad bestand übrigens wieder aus dem alten Zifferblatt der Kirchturmuhren. Zu essen gab es neben Bratwürsten, Torten und Waffeln etliche Spezialitäten wie heiße Grütze, Bratäpfel und Snacks. Im Berg- und Stadtmuseum wurde ein römischer Gewürzwein ausgeschenkt, beim Kneipp-Verein ein heißer alkoholfreier Wellness-Punsch mit Zimtstangen, und außerdem gab es Glühwein in vielen Variationen.